

sagen, daß wir die Gniland Kinder, meine Linder
 u. Kinder sind. Da singen wir nun
Sprechreicht, und zu unserm Laster, daß
 uns in allen Dingen im uns selbst
 dandem Gutes. Wie David der eine
 ganze Reize von Laster erzehlet, die ich da
 zumal sehr besorglich finde, Gott erweil,
 es solle sich in den Christen zu ihm beten,
 so bitten wir auch, daß es sich zu uns beten
 möge.

Zuerst, lieben Linder u. Sprechreicht!
 muß sich das Gniland in unserm Laster zu
 uns beten, daß unser ganz Sündigkeit
 hat. Und wenn unser ganz Sündigkeit
 hat, so können wir beten u. weisen, daß wir
 erfährt werden. Undant und aber im
 das ganz, hat unser ganz zu uns, wenn wir
 zu ihm sagen sollen, antwärt uns die Sün-
 digkeit, was seinen Ungesicht und unzu-
 finden, so läßt sich nicht gut beten, und
 man wird sich selbst unerkennlich.

Wie auch, die ich einmal geschildert hat,
 die da weiß, was das dem ganz und trägt,
 wenn man seine liebe Reize, nicht, auch ich
 daß es andere Menschen gewahrt werden:
 Einzigige auch kann sich mit nicht bescheiden,
 als wenn sie die Herrschaft hat. Das Gniland
 ist mir quädig, es beten sich zu mir, es läßt
 mich